

Sachverhalt

Kooperative Ganztagsbildung an der Gretel-Bergmann-Schule mit Hort Bertolt-Brecht-Straße

Die „Kooperative Ganztagsbildung“ ist ein gemeinsam verantwortetes Angebot von Jugendhilfe und Schule, das in der Stadt Nürnberg aktuell an der Gretel-Bergmann-Schule mit dem Hort Bertolt-Brecht-Straße umgesetzt wird. Das Modellprojekt zeichnet sich durch die familienfreundliche Wahlmöglichkeit zwischen den Betreuungsformen Hort-Klassik, Mittagshort und gebundener Ganztagschule (in Kooperation mit dem Hort) aus. Frühbetreuung und Betreuung nach dem Ganztagesunterricht sowie in den Ferien sind optional und können zusätzlich gebucht werden. Ziel der engen Kooperation von Grundschule und Kinderhort ist es die einzelnen Kinder in ihrer Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Person noch besser zu unterstützen und zu erziehen.

<u>Buchungs- möglichkeiten</u>	A) Hort Klassik	B) Mittagshort	C) Gebundene Ganztagschule
Frühbetreuung ab 6.30 Uhr	Optional	Optional	Optional
Schule Vormittag von 8.00 bis 11.15 12.00 oder 13.00 Uhr	Halbtagschule	Halbtagschule	Rhythmisierter Unterricht
Mittagspause ab Unterrichtsende	Mittagessen (verbindlich)	Mittagessen (verbindlich)	Mittagessen (verbindlich)
Bis 13.30 Uhr	Freispiel	Freispiel	Rhythmisierter Unterricht
Bis 14.00 Uhr	Hausaufgabenzeit	<div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 5px auto;"> 1-mal pro Woche Bis 15.30 möglich </div>	Schulpflicht (Mo-Do) bis 15.30 Uhr
Bis 14.30 Uhr	pädagogische Hortangebote		
Bis 15.00 Uhr	Kernzeit bis 15.30 Uhr (an 4 von 5 Tagen)		
Bis 15.30 Uhr			
Bis 16.00 Uhr	Projektangebote		
Bis 16.30 Uhr	Freispiel	Optional	
Bis 17.00 Uhr	Hortpädagogik	Optional	
Bis 17.30 Uhr		Optional	
Ferienbetreuung	Optional	Optional	Optional

Grafik: Schematische Darstellung der Betreuungspakete

Die Festlegung auf ein Betreuungspaket erfolgt verbindlich für ein Schuljahr. Innerhalb des Schuljahres kann nicht zwischen den Betreuungspaketen gewechselt werden. Änderungen der Buchungszeiten sind

entsprechend der bisherigen Möglichkeiten auch unterjährig möglich. Weiterhin haben Eltern auch die Möglichkeit andere externe Angebote (z. B. Haus für Kinder) zu nutzen.

Das Betreuungspaket Hort-Klassik

Dieses Angebot entspricht in etwa dem regulären Angebot eines Kinderhortes. Der Hort-Klassik schließt direkt an den Halbtags-Unterricht an, wird von Montag bis Freitag angeboten und an gebuchten Tagen ist die Teilnahme verpflichtend. Er findet entsprechend der pädagogischen Kernzeiten bis mindestens 15.30 Uhr statt (bei 5 gebuchten Tagen an mindestens 4 Tagen pro Woche).

Hort-Klassik bildet, betreut und erzieht die Kinder als Kindertageseinrichtung auf Grundlage des Bayerischen Erziehungs- und Bildungsplans. Er schließt ein Mittagessen (verbindliche Teilnahme), einen Snack am Nachmittag, Getränke, Freispiel, Hausaufgabenbetreuung, hortpädagogische Angebote zur Bildung und Förderung sowie Angebote zur Freizeitgestaltung ein. Die Bildung, Betreuung und Erziehung erfolgt durch pädagogische Fachkräfte (Erzieherinnen und Erzieher).

Schulkinder der Gretel-Bergmann-Schule, die während der Unterrichtszeit regulär am Standort Bertolt-Brecht-Straße unterrichtet werden und kein Betreuungsangebot oder den gebundenen Ganztags ohne Randzeitenbetreuung besuchen, haben die Möglichkeit den Hort-Klassik in den Schulferien zu besuchen.

Das Betreuungspaket Mittagshort

Der Mittagshort entwickelt die bisherige Mittagsbetreuung zu einem Angebot weiter, das einen möglichen Rechtsanspruch erfüllt. Die Kinder werden in den Hort integriert und profitieren von einer höheren Betreuungsqualität durch pädagogische Fachkräfte (Erzieherinnen und Erzieher) sowie vom Hortangebot. Der Mittagshort findet direkt an den Halbtags-Unterricht anschließend bis 14.00 Uhr statt und bietet eine hohe Flexibilität. Die Teilnahme ist an 2, 3, 4 oder 5 Tagen pro Woche möglich und kann an einem Tag bis 15.30 Uhr verlängert werden. Ergänzend wird eine Frühbetreuung und eine Ferienbetreuung angeboten. Der Mittagshort schließt ein Mittagessen (verbindliche Teilnahme), Getränke sowie Freispiel ein. Die Bildung, Betreuung und Erziehung erfolgt durch pädagogische Fachkräfte (Erzieherinnen und Erzieher).

Das Betreuungspaket Gebundene Ganztagschule

An der Gretel-Bergmann-Schule wurde über zwei Jahre ein Zug (jeweils eine Klasse in der 1. bis 4. Jahrgangsstufe) gebundene Ganztagschule eingerichtet. Der Hort Bertolt-Brecht-Straße ist Kooperationspartner der gebundenen Ganztagschule. Im gebundenen Ganztags ist der Aufenthalt in der Schule durchgehend strukturiert und die vormittäglichen und nachmittäglichen Aktivitäten der Schüler stehen in einem konzeptionellen Zusammenhang, sie werden rhythmisiert gestaltet. Im gebundenen Ganztags erstreckt sich die Schulpflicht auf die gesamte Unterrichtszeit, die von Montag bis Donnerstag um 15.30 Uhr und am Freitag zur Mittagszeit endet. Die kooperative gebundene Ganztagsbildung bildet, betreut und erzieht die Kinder durch gemeinsame Angebote im Zusammenwirken von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften des Horts. Sie beinhaltet die Möglichkeit eine Früh-, Spät- und Ferienbetreuung im Hort.

Die gebundene Ganztagschule als Bestandteil der Kooperativen Ganztagsbildung hat das Ziel die Bildung, Erziehung und Betreuung durch Grundschule und Hort gemeinsam zu gestalten und zu verantworten. In den gebundenen Ganztagsklassen bilden eine feste pädagogische Fachkraft (Erzieherin oder Erzieher) als Klassenfachkraft und die Klassenlehrkraft ein Tandem. Sie planen gemeinsame Angebote und tauschen sich über die Entwicklungsaufgaben der einzelnen Kinder aus. Beispielsweise wird einmal wöchentlich eine Schulstunde von Tandemlehrkraft und Tandemfachkraft gemeinsam gestaltet (Kein Regelunterricht). Oder die Fachkraft begleitet den Regelunterricht der Lehrkraft unterstützend.

Die Studierzeit strukturiert den Alltag der Kinder, indem das Lernen am Lernort Schule erfolgt. Die Studierzeit stellt in der gebundenen Ganztagschule die Alternative zum klassischen Konzept der Hausaufgaben dar, sodass die Kinder der gebundenen Ganztagschule nach Möglichkeit nach dem Ende um 15.30 Uhr keine (Lern-)Aufgaben mehr zu erledigen haben.

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
Ab 6.30	Optional	Optional	Optional	Optional	Optional		
1. Stunde 8.00 bis 8.45	LWS + Hort	1	LWS: 2. Lehrkraft	2	LWS: 2. Lehrkraft	4	
2. Stunde 8.45 bis 9.30	5	6	LWS: 2. Lehrkraft	7	8	9	
Pause	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause		
3. Stunde 9.45 bis 10.30	10	LWS: Studierzeit	11	LWS: Studierzeit	12		
4. Stunde 10.30 bis 11.15	13	14	+ Hort	15	16	+ Hort	
5. Stunde 11.30 bis 12.15	Mittagessen und Freizeit im Hort 11.30 bis 13.00 Uhr	Optionales Mittagessen im Hort bis 12.00 Uhr					
6. Stunde 12.15 bis 13.00							
7. Stunde 13.00 bis 13.45	18	19	20	21			
8. Stunde 14.00 bis 14.45	LWS: Studierzeit	Schul- AG	Hort- AG	LWS: Studierzeit	Schul- AG	Hort- AG	Hort- AG
9. Stunde 14.45 bis 15.30	22	Schul- AG	Hort- AG	23	Schul- AG	Hort- AG	Hort- AG
Ab 15.30	Optional	Optional	Optional	Optional	Optional		

Grafik: Schematische Darstellung Stundenplan am Beispiel 1. Klasse

Die Kooperation von Jugendhilfe und Schule in der Kooperativen Ganztagsbildung

Durch die enge Kooperation von Grundschule und Hort und die klare Struktur mit den drei Betreuungspaketen, werden verschiedene Formen der Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Hort ermöglicht. Nachfolgend wird die Kooperation an zwei Beispielen exemplarisch beschrieben:

Beispiel Offene Schul- und Hort-AGs

Die zusätzlichen Lehrerwochenstunden des gebundenen Ganztags werden flexibel eingesetzt, sodass eine enge Kooperation möglich ist. An zwei Nachmittagen in der Woche werden im Zeitraum von 14.00 bis 15.30 Uhr Schul-AGs und Hort-AGs angeboten. Die Schul-AGs werden durch Lehrkräfte im Rahmen des gebundenen Ganztags organisiert und verantwortet, die Hort-AGs werden im Rahmen des Hort-Angebots durch pädagogische Fachkräfte organisiert und verantwortet. Die AGs finden verbindlich statt und werden gegenseitig für die Kinder geöffnet. Dies ermöglicht eine Kooperation und Verzahnung von Hortangebot mit gebundenem Ganztags, sodass nicht nur die Fachkräfte und Lehrkräfte zusammenarbeiten, sondern auch die Kinder aus Hort und gebundenem Ganztags sich in gemeinsamen Angeboten begegnen. Da Partizipation in der ganztägigen Bildung und Betreuung einen hohen Stellenwert hat, werden die Kinder aktiv in die Planung und Durchführung eingebunden. Die Angebote orientieren sich an den Interessen und Bedarfen der Kinder, wie beispielsweise Angebote zu Ernährung, Theaterpädagogik, Sport, Kreativität, Stärkung der Sozialkompetenzen, Selbstverteidigung, Musik und vieles mehr. Angebote von externen Partnern können ebenso als AGs angeboten werden. Gerade im sportlichen Bereich bieten sich Kooperationen mit diversen lokalen Vereinen an, z. B. im Fechten. Daneben werden Lern-AGs zu verschiedenen Themen für die Kinder angeboten. Beispielsweise soll in einer Lese-AG neben der Freude am Lesen die Lesekompetenz des Einzelnen gesteigert werden.

Beispiel Mittagszeit

Der Hort Bertolt-Brecht-Straße übernimmt als Kooperationspartner in allen drei Betreuungspaketen die Mittagszeit und die pädagogische Begleitung des Mittagessens der Kinder. Die Kinder des gebundenen Ganztags haben dadurch die Möglichkeit im Anschluss an das Mittagessen die Räume und Angebote des Hortes zum Freispiel und zur Freizeitgestaltung zu nutzen. Die Angebote Mittagshort, Hort-Klassik und gebundene Ganztagschule vernetzen sich und ermöglichen die Begegnung und die Pflege von Freundschaften unabhängig des gebuchten Betreuungspaketes.

Anmeldezahlen Schuljahr 2020/2021

Die staatliche Sprengelgrundschule Gretel-Bergmann-Schule hat zwei Standorte. Am Standort Gretel-Bergmann-Schule (ohne Standort Zugspitzstraße und ohne Deutschklassen) werden im Schuljahr 2020/2021 insgesamt 297 Kinder in 14 Klassen unterrichtet. 90 Kinder besuchen den Hort-Klassik, 19 Kinder besuchen den Mittagshort und 87 Kinder die gebundene Ganztagschule. Darüber hinaus besuchen zusätzlich einige Kinder auch weiterhin einen externen Kinderhort im Stadtteil.

Erste Erfahrungen

Das Angebot der Kooperativen Ganztagsbildung wird inzwischen von der Elternschaft sehr gut angenommen. Insbesondere die Wahlmöglichkeit zwischen verschiedenen Betreuungsumfängen und zwischen unterschiedlichen pädagogischen Konzeptionen benennen Eltern als positiv. Die Kooperative Ganztagsbildung ermöglicht den Eltern selbst zu entscheiden, welches pädagogische Konzept sie für ihr Kind am besten geeignet finden. Durch die flexiblen und umfangreichen Buchungsmöglichkeiten werden alle Betreuungsbedarfe erfüllt.

Die Kinder profitieren in der Kooperativen Ganztagsbildung durch die vielseitigen Angebote und Möglichkeiten, um sich in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und in ihren Kompetenzen weiter zu entwickeln. Durch die unterschiedlichen, aber miteinander kombinierten, pädagogischen Settings kann auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingegangen werden.

Die pädagogischen Fachkräfte und Lehrkräfte berichten von einer spürbaren Verbesserung der Kooperation und Zusammenarbeit miteinander. Durch die enge Kooperation ist das gegenseitige Verständnis gestiegen und gemeinsame Angebote und Projekte werden durchgeführt. Die so ermöglichte Multiprofessionalität ermöglicht gegenseitige Reflexionsprozesse und eine Weiterentwicklung der Schul- und Hortpädagogik.

Finanzierung

Die Finanzierung der Kooperativen Ganztagsbildung erfolgt als Modellprojekt durch eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Freistaat Bayern und der Stadt Nürnberg. Zum Zeitpunkt der Berichtslegung war die Kooperationsvereinbarung und damit die Finanzierung noch nicht abschließend geklärt. Ziel des Modellprojektes ist unter anderem die Ermittlung der Verteilung der Finanzierungslast in der Kooperativen Ganztagsbildung zwischen Kommune und Land. Die Grundzüge der Finanzierung sind bereits zwischen Freistaat Bayern und Stadt Nürnberg vereinbart.

Die Betreuungspakete Hort-Klassik und Mittagshort werden über die Betriebskostenförderung nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) gefördert mit einer Pauschalisierung des Buchungszeitfaktors. Analog der regulären BayKiBiG-Förderung werden diese Betreuungspakete von Kommune und Freistaat gemeinsam finanziert. Der gebundene Ganztags wird entsprechend der Bekanntmachung zu gebundenen Ganztagsangeboten mit Lehrerwochenstunden und einem Budget ausgestattet sein. Die Früh-, Spät- und Ferienbetreuung für Kinder des gebundenen Ganztags im Hort wird ebenfalls über das BayKiBiG mittels eines pauschalisierten Buchungszeitfaktors gefördert.

Für die Betreuungspakete Hort-Klassik und Mittagshort sowie die Randzeitenbuchung oder Ferienbuchung in der gebundenen Ganztagschule werden Besuchsgebühren nach der für das Modellprojekt

geänderten Kindertageseinrichtungssatzung (KitaS) und Kindertageseinrichtungsgebührensatzung (KitaGebS) erhoben.

Perspektive

Die „Kooperative Ganztagsbildung“ soll als Modellprojekt in Bayern weiter ausgebaut werden. Zum Zeitpunkt der Berichtslegung waren bis zu 50 Standorte in Bayern vorgesehen, wovon etwa die Hälfte bereits vergeben ist. Die Stadt Nürnberg hat bereits für einen weiteren Ausbau der Kooperativen Ganztagsbildung gegenüber dem Freistaat Bayern Interesse bekundet.

Geplant ist eine Evaluation der „Kooperativen Ganztagsbildung“ durch das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München (ISB) und das Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP), die voraussichtlich im kommenden Schuljahr stattfinden soll.